



Protokoll - Arbeitstreffen am 15.03.2024

Arbeitsgruppe des Runden Tisches „Wohnungslosenhilfe“

Teilnehmende

- BI Sozialpsychiatrie e.V.
Geschäftsführende Vorständin: Martina Heide-Ermel
- Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf
Geschäftsführung und Vorstand: Sven Kepper
Fachberatung Wohnen: Alexander Becker
Tagesaufenthalt: Jens Schneider, Brenda Espinoza-Veron
- Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH – GeWoBau
Geschäftsführung: Matthias Knoche
- GWH - Wohnungsgesellschaft mbH Hessen
Abteilungsleitung Immobilienmanagement: Philipp Rüffer
- Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V.
Wohnungsnotfallhilfe Marbacher Weg: Louisa Gröb
- Praxis GmbH
Liegenschaftsmanagement: Marco Cardillo
- Soziale Hilfe Marburg e.V.
Geschäftsführung: Jan-Eric Schulze
Zentrum für Psychose und Sucht, Leitung: Marc Niazi
- Stadt Marburg
Sozialdezernentin: Kirsten Dinnebier
Fachbereich Soziales und Wohnen, Fachbereichsleiter: Peter Schmidt
Fachdienst Wohnungswesen, Leiterin: Christina Kraus
Fachdienst Wohnungswesen: Petra Feußner, Karsten Kunze
Sozialplanung: Monique Meier (Geschäftsstelle der AG)
Fachbereich Immobilien und Freianlagen, Fachbereichsleiter: Oliver Kutsch
- Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte / Wohnstadt
Servicecenter Marburg, Leiter: Hendrik Hoekstra

Entschuldigt

- Arbeitskreis Soziale Brennpunkte Marburg e.V.
Geschäftsführung: Luitgard Lemmer
- Stadt Marburg
Fachdienst Soziale Leistungen, Leiter: Ansgar Rohner

TOP 1 - Begrüßung

- Die Sozialdezernentin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden.
- Die Geschäftsführerin stellt die Tagesordnung der heutigen Sitzung vor. Als TOP 3 ist ein Austausch zu einem Antrag und einem Änderungsantrag zum Thema „Entwicklung eines Konzepts zur Installierung eines Wärmebusses“ neu in die Tagesordnung aufgenommen worden.
- Die Präsentationsfolien der Sitzung werden mit dem Protokoll verschickt.
- Die Protokolle der AG-Sitzungen und die Unterlagen stehen zudem online zur Verfügung: <https://www.marburg.de/wohnen>.

TOP 2 - Standort „Gisselberger Straße“**2.1 Sachstand zu den Angeboten am Standort**

- Das städtische Übernachtungsheim wird demnächst in der Zuständigkeit vom Fachdienst Soziale Leistungen in den Fachdienst Wohnungswesen wechseln. Durch diese organisatorische Änderung werden dann alle Angebote der städtischen Unterbringung von obdachlosen Menschen durch den Fachdienst Wohnungswesen verantwortet und koordiniert.
- Die Vertreter*innen des Diakonischen Werks Marburg-Biedenkopf berichten von der Fachberatungsstelle Wohnen, dem Tagesaufenthalt (TAS) und dem Container-Angebot. Einleitend wird darüber informiert, dass die Auszahlung der „Tagessätze“ nun am Standort stattfindet.
- Das Container-Angebot ist nach wie vor hoch frequentiert und alle Container sind belegt. Es besteht eine Nachfrage über das Angebot hinaus, die jedoch aufgrund der personellen Ressourcen nicht umgesetzt werden können.
- Es konnten erstmals für eine obdachlose Person mit psychischen Schwierigkeiten Hilfen nach dem SGB IX installiert werden (LWV).
- Streetwork findet als aufsuchende Straßensozialarbeit durch „Begehungen in der Stadt“ aber auch im Aufsuchen der Personen in den Containern statt.
- Im Tagesaufenthalt wird seit 1.12.2023 ein eingeschränkter Zugang umgesetzt. Das heißt, dass Personen einen begrenzten Zugang haben, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind oder diese bereits überwunden haben. Die „originäre“ Zielgruppe der obdachlosen Menschen kann sich durch diese neue Regelung mitunter besser öffnen.
- Es gibt eine Nachfrage zur möglichen städtischen Unterbringung einer Person mit Hund. Hundehaltung ist lediglich im Angebot „Probewohnen“ möglich.

2.2 Brandschutz

- Der Leiter des Fachbereichs Immobilien und Freianlagen erläutert den aktuellen Sachstand und die Entwicklungen anhand der Folien 5 bis 8.
- Im September 2023 wurde ein Brandschutzkonzept erstellt, welches Kompensationsmaßnahmen für genehmigungspflichtige Abweichungen der Forderungen des Bauordnungsrechts darstellt (§53, §73, §90 HBO, materielle und technische Anforderungen an tragende Bauteile).

- Zu diesen Kompensationsmaßnahmen gehören:
 - ⇒ Vernetzte Rauchwarnanlage
 - ⇒ Abschluss der Treppenhäuser mit T30-Türen
 - ⇒ Einrichtung des Rettungsweges über Fenster
- Es wird ein Bauantrag zur weiteren Nutzbarkeit des Gebäudes in der Gisselberger Straße 35 erstellt. Dieser umfasst das Brandschutzkonzept und die Darstellung aller nötigen Kompensationsmaßnahmen → bis Mai 2024.
- Eine Genehmigung wird bis zu den Sommerferien 2024 angestrebt und eine Umsetzung der Baumaßnahme bis zum 1. Quartal 2025.
- Im Anschluss folgt ein Austausch mit den Nutzer*innen. Seitens des Diakonischen Werks wurden die folgenden Bedarfe formuliert:
 - ⇒ barrierefreier Zugang ins Gebäude
 - ⇒ Sanitärcontainer
 - ⇒ Zugang EG zum Vorgarten über Tür und kleine Treppe (dringlichster Wunsch, kurzfristige Umsetzung gewünscht)
- Der Fachbereichsleiter wird den Nutzer*innen zum Ende der Folgeweche eine Rückmeldung zur Umsetzbarkeit der formulierten Bedarfe geben.

2.3 Rückmeldung zum „Grundstück in Bahnhofsnähe“

- Der Leiter des Fachbereichs Immobilien und Freianlagen berichtet vom aktuellen Stand. Am 15.04. findet ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister und dem Vertreter der Eigentümer*innengemeinschaft statt.
- Die Stadträtin ergänzt, dass mit dem Erwerb des Grundstücks der Neubau eines „Sozialzentrums“ umgesetzt werden könne.
- Der Standort sei geeignet, um verschiedene Pläne dort zu verwirklichen. Der Ersatzbau für die Angebote der Wohnungslosenhilfe des Diakonischen Werks Marburg-Biedenkopf sei an dieser Stelle mit dem benötigten Raumprogramm umsetzbar. Das Gespräch am 15.04. bleibt abzuwarten.

TOP 3 - Antrag „Entwicklung eines Konzepts zur Installierung eines Wärmebusses“

- In der Sozialausschuss-Sitzung am 13.03.2024 war ein Antrag der Fraktion Marburger Linke & Piraten auf der Tagesordnung - betreffend „Entwicklung eines Konzepts zur Installierung eines Wärmebusses für wohnungslose und obdachlose Menschen“, s. Antrag VO/1824/2024 <https://www.marburg.de/allris/si018>
- Zu diesem Antrag liegt ein Änderungsantrag vor, der auf den Folien 10 und 12 nachzulesen ist.
- Der Antrag wurde im Sozialausschuss am 13.03.2024 bis zur nächsten Sitzung am 7.05.2024 zurückgestellt.
- Das Thema ist heute zur Diskussion auf der Tagesordnung der AG Wohnungslosenhilfe. Über die Diskussion und das Ergebnis wird ein Bericht für die Mai-Sitzung des Sozialausschusses geschrieben.
- Die Vorlage VO/1824/2024, Antrag der Fraktion Marburger Linke und Piraten, Entwicklung eines Konzepts zur Installierung eines Wärmebusses für wohnungs- und obdachlose Menschen in Marburg, wurde einschließlich der Formulierung des Änderungsantrags aus der Sitzung des Sozialausschusses vom 13.03.2024 diskutiert.

- Diskussion
 - In der Stadt Marburg gibt es vielfältige soziale Angebote, die gut miteinander vernetzt sind.
 - Wohnraum für alle wäre die einfachste Lösung. Der Schlüssel zu allem ist der Wohnraum, der dringend benötigt wird.
 - Die Öffnungszeiten der TAS zu erweitern, geht aus personellen Gründen nicht mehr. Bedarfe in festen Räumen abzudecken ist grundsätzlich die bessere Option.
 - Auf der Straße leben häufig EU-Bürger, bei denen unklar ist, welche Leistungen sie in Anspruch nehmen können. Zudem gibt es obdachlose Menschen, die z.B. ein städtisches Angebot wie das Übernachtungsheim nicht annehmen.
 - Die Mitversorgung der Tiere soll mitbedacht werden, um Mensch und Tier nicht zu trennen.
 - Braucht es neben dem bestehenden Angebot einen Wärmebus? Die Definition eines solchen Busses ist unklar – Größe / Funktion.
 - Langjährige Erfahrungen zeigen, dass es um Bedarfe geht, die am Tag entstehen und kommuniziert werden. Das heißt: welcher Bedarf wäre es konkret in den Abend- und Nachtstunden? Braucht es ein Nachtangebot?
 - Bestehende Angebote, wie die „Gute Stube“ sollen berücksichtigt werden.
 - Der Fokus muss immer die Sicherheit und das Überleben der obdachlosen Menschen sein, die im Winter auf der Straße sind. Das Ordnungsamt ist bei den Überlegungen miteinzubeziehen. Eine Strategie für die Winterzeit wird als wichtig angesehen.
 - Die Erfahrung zeigt, dass es immer eine lange Zeit braucht, bis ein neues Angebot auch angenommen wird. Für die angesprochenen Personengruppen schafft ein neues zusätzliches Angebot eher Unübersichtlichkeit.
 - Die Idee, einen offenen Container anzubieten, ist bislang nicht ausprobiert worden.
 - Bei einem mobilen Angebot – wie auch immer – muss die Anfahrbarkeit der Standorte mitgedacht werden.
 - Insgesamt ist Vieles unklar, was die Idee und die Inhalte des Antrags bzw. des Änderungsantrags betrifft.

Ergebnisse

- Die **Arbeitsgruppe** des Runden Tisch Wohnungslosenhilfe spricht sich mehrheitlich dafür aus, in der Universitätsstadt Marburg bestehende Angebote auf Möglichkeiten eines personellen, finanziellen und organisatorischen Ausbaus weiterzuentwickeln.
- Die AG – bestehend aus Vertreter*innen von 12 Institutionen - wird gegenüber dem Gremium Runder Tisch – bestehend aus Vertreter*innen 36 beteiligter Institutionen - als das geeignetere Gremium für eine Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung empfohlen; die Beteiligung weiterer Akteure, wie bspw. Ordnungsbehörde und Polizei, wird angeregt.
- Strategische Ergebnisse könnten realistisch bis etwa zum 3. Quartal 2024 erarbeitet und formuliert werden.

- es folgt eine kurze Sitzungsunterbrechung / Pause -

TOP 4 - Städtische Unterbringung obdachloser Menschen

4.1 Aktueller Stand und Übersicht

- Im Jahr 2023 wurden insgesamt 30 Menschen in städtischen Unterkünften untergebracht. Die Entwicklungen sind in der Sozialberichterstattung 2024 nachzulesen: www.marburg.de/sozialberichterstattung.
- Auf der Folie 15 wird ein Überblick zu den Räumungsfällen gegeben. Es wird angeregt, dass die Stadt an allen bekannten Räumungsterminen teilnehmen sollte, um Unterstützung anzubieten.
- Anfang 2024 wurde eine „Große Anfrage“ der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr. Situation der Wohnungs- und Obdachlosen in Marburg gestellt. Die
- Antworten sind öffentlich einsehbar → in den Anlagen zur Einladung zur Stadtparlamentssitzung am 23.02.2024.
- Die Weiterentwicklung der städtischen Unterbringung von obdachlosen Menschen wird anhand eines Schaubildes erklärt → siehe Folie 17.
- Für das „Chancenhaus“ gibt es noch kein geeignetes Bestandsgebäude.

4.2 Sachstand „Ginseldorfer Weg“

- Durch den Umzug von Haus 32 in das Haus 26 lebt dort seit Mitte Januar 2024 ein älteres Paar. Im Rahmen des Umzugs konnte die geplante Haushaltshilfe installiert werden.
- Am Standort sind derzeit keine weiteren Personen durch den Fachdienst Wohnungswesen untergebracht.
- Nach einigen Vorfällen mit psychisch- und suchterkrankten Personen bleibt die Herausforderung der Betreuung und Begleitung von psychisch- und suchterkrankten Personen. Stabile Wohnfähigkeit wird vorausgesetzt.
- Die Winterperiode war immer wieder vom Heizungsausfall begleitet.

4.3 Das Angebot „Probewohnen“

- Derzeit sind 8 Menschen im Angebot „Probewohnen“: 2 Frauen und 6 Männer. Vier von den 8 Probewohnenden stehen vor dem Abschluss eines eigenen Mietvertrages.
- Eine Übersicht zu den Probewohnungen ist auf Folie 19 dargestellt.
- Der Stadt Marburg steht aktuell leider nur noch eine neue Probewohnung zur Verfügung. Demgegenüber gibt es aber mehrere Bewerber*innen, die für das Probewohnen geeignet sind.
- Es werden neue Probewohnungen für das Angebot benötigt.

4.4 Das Angebot „In der Gemoll“

- Aktuell sind 11 Bewohner*innen untergebracht: drei Frauen, eine Frau mit Kind und drei Paare. Damit ist das Haus fast voll belegt und die Nutzung der Gemeinschaftsräume stößt an Grenzen.
- Auch wenn die Pädagogin regelmäßig vor Ort ist, hat sich gezeigt, dass sich durch die Aufnahme von Paaren untereinander und miteinander größere Spannungsfelder ergeben können.

4.5 VinziDorf Marburg

- Das Betriebskonzept wurde im September 2023 durch das Stadtparlament beschlossen: <https://marburgmachtmit.de/page/VinziDorf>
- Im November 2023 folgte der Aufstellungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Änderung des Bebauungsplans und Änderung des Flächennutzungsplans. Aktuell erfolgen die Ausschreibungen und Beauftragungen weiterer Planungsleistungen für die Bauleitplanung.
- Der Projektbeirat hat zuletzt am 24.01.2024 getagt
- Es findet eine externe Beratung durch die Philipps-Universität (Erziehungswissenschaften, Praktikumsbereich) statt.
- Aktuell gibt es regelmäßige Gespräche zum detaillierten Raumprogramm, zu den Sanitäreinrichtungen etc.
- Die FAZ hat einen Artikel zum VinziDorf Marburg veröffentlicht: <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/region-und-hessen/minihaeuser-fuer-obdachlose-19587147.html>.

TOP 5 - Verschiedenes

5.1 Nationaler Aktionsplan

- Der Bund hat den Entwurf eines Nationalen Aktionsplans zur Überwindung von Wohnungs- und Obdachlosigkeit (NAP-W) vorgelegt.
- Dieser soll dem Bundeskabinett zum Beschluss vorgelegt werden.
- Der NAP-W soll als bundesweiter Handlungsleitfaden für alle föderalen Ebenen als Grundlage dienen.
- Aktuell erfolgt die Anhörung der Länder und Verbände.
- Das Ziel ist, Wohnungs- und Obdachlosigkeit bis 2030 zu überwinden.

5.2 Servicestelle für Soziales

- Die Sozialplanerin der Stadt Marburg berichtet von der Servicestelle für Soziales, die am 1. März 2024 im EPH eröffnet worden ist.
- Die Servicestelle ist ein Angebot des Fachbereichs „Soziales und Wohnen“. (Wohngeld, Sozialhilfe, Teilhabepass etc.). Zu den Kooperationen in der Stadtverwaltung gehören aktuell „Maribel“ und die Gesundheitslots*innen.
- Zu den Kooperationspartner*innen gehören zum heutigen Stand: Agentur für Arbeit, Familienkasse, KreisJobCenter, Praxis GmbH, Servicestelle Frühe Hilfen, SOUL und Versorgungsamt.
- Die aktuellen Sprechzeiten und weitere Informationen sind online veröffentlicht: www.marburg.de/servicestelle.

5.3 Termine und Folgetermin der AG

- Der Runde Tisch „Preiswerter Wohnraum“ tagt am 17. Juni 2024.
- Die 2. Marburger Armutskonferenz findet am 10. Oktober 2024 statt.
- Der Folgetermin der AG „Wohnungslosenhilfe“ ist am 20. Juni 2024.
- Die Geschäftsführung verabschiedet die Teilnehmenden, bedankt sich für den konstruktiven Austausch und schließt die Sitzung.